

feurfunk

AUSGABE JANUAR 2023



Bosch

Informationen für die Mitglieder der IG Metall bei Bosch BT. Die Weitergabe an Noch-nicht-Mitglieder ist erlaubt und ausdrücklich gewünscht!



Bosch ST reißt Tarifmauer ein

DREI SCHNELLE SCHRITTE ZUR 35-STUNDEN-WOCHE

Und dann ging es ganz schnell: Nach etlichen Verhandlungsrunden gelang in der Woche vor Weihnachten für die Bosch ST-Betriebe im Entscheidungsbereich Ost der Abschluss einer Betriebsvereinbarung, mit der die Wochenarbeitszeit von jetzt 38 Stunden in drei Schritten auf 35 Stunden verkürzt wird.

«Wir haben ein großes Loch in die Tarifmauer zwischen Ost und West gerissen», freut sich **Michael Lenz**, Betriebsratsvorsitzender am ST-

Standort Erfurt, der die Angleichung der Arbeitszeit Ost an West energisch vorangetrieben hat. Für die Beschäftigten an den Standorten Berlin, Dresden, Erfurt und Leipzig gilt ab dem 01.01.23 die 37-Stunden-Woche, ab dem 01.01.24 die 36-Stunden-Woche und ab dem 01.01.2025 die 35-Stunden-Woche. Damit gelang bei der Bosch-Tochter Sicherheitssysteme ein richtungsweisender Erfolg, der den anderen Bosch-Gesellschaften in Ostdeutschland als Vorbild

dienen könnte. «Unser Schlüssel zum Erfolg war die gute Kommunikation mit der Belegschaft und dass wir gegenüber der Arbeitgeberin keinen Zweifel daran gelassen haben, dass sie aus dieser Nummer nicht rauskommt», sagt der Berliner Betriebsratsvorsitzende **David Pfeiffer** mit Stolz auf das Erreichte.

Einen bescheidenen Beitrag bringen die Beschäftigten für die Arbeitszeitverkürzungen, deren Grundentgelte in voller Höhe erhalten bleiben: Für die Dauer von sechs Jahren erhalten sie das jährliche Transformationsgeld nicht. Mitsamt dem Transformationsgeld wären die Jahresverdienste jeweils um ca. 1,3 Prozent (bzw. 0,11 Prozent pro Monat) höher. Für Auszubildende gelten die «Kompensationen» nicht.

Über die Einzelheiten zur Betriebsvereinbarung wird gesondert informiert.



Auf den Verhandlungserfolg stoßen an (v.l.n.r.) David Pfeiffer, Jörg Küper (Standortverantwortlicher und Vertreter der Arbeitgeberin) und Michael Lenz. Foto Carolin Krüger

Spätestens jetzt hier online Mitglied werden!

